©Volucella; Dieter Doczkal (München) und Ulrich Schmid (Stuttgart), download www.zobodat.at

Barkemeyer, W. (1997): Zur Ökologie der Schwebfliegen und anderer Fliegen urbaner Bereiche (Insecta: Diptera). – Archiv zoologischer Publikationen, Band 3, 187 S.; Wiehl (Martina Galunder Verlag). ISSN 0341-0161. (Bezug: Martina Galunder Verlag, Im Hausgarten 17, D-51674 Wiehl; Preis: DM 58.-)

4909 Schwebfliegen in 121 Arten hat Barkemeyer neben einigen artenarmen Dipterenfamilien zwischen 1978 und 1992 an 78 verschiedenen Fundorten des Siedlungsbereiches von Oldenburg erfaßt.

Ausgehend von dieser Datenbasis wird zunächst die Schwebfliegenfauna anhand verschiedener Kriterien beschrieben: das Geschlechterverhältnis, die Syrphidengemeinschaften von zehn Biotoptypen, die Verteilung auf drei Stadtzonen, die Gruppierung nach Biotoppräferenz der Imagines und Merkmalen der Larvalbiologie, die Verteilung nach bionomischen Merkmalen, die Präsenz zoogeographischer Gruppen und schließlich der Vergleich mit dem Artenpool Nordwest-Niedersachsens. Barkemeyer weist darauf hin, dass die Auswertung der an Schwebfliegen-Imagines gewonnenen Artenspektren problematisch ist (S. 154): "Daher haben Angaben zur Häufigkeit, Dominanz, Diversität und ähnliche quantitative Kenngrößen für vagile Arten in wenig isolierten, kleinräumig mit der Umgebung stark verzahnten Flächen oftmals eine nur sehr begrenzte Aussagekraft".

Daran anschließend wird die Synanthropie ausgewählter Arten diskutiert, wobei die Verbreitung in Niedersachsen, die Habitatbindung und Aspekte der Larvalbiologie berücksichtigt werden. Die hierbei zu berücksichtigenden Kenntnislücken werden von Barkemeyer erwähnt und spiegeln sich in vorsichtigen Einschätzungen der Arten wider. Zu überlegen ist, ob gelegentlich eine pointierte Darstellung der Diskussionsergebnisse in Form von falsifizierbaren Hypothesen für die anzuregende wissenschaftliche Diskussion fruchtbarer wäre. Zur Beurteilung der Verbreitung der Schwebfliegen in Niedersachsen hätten sich, zusätzlich zu der sorgfältig ausgewerteten Literatur, Anfragen bei weiteren Schwebfliegensammlern als lohnend erwiesen. So liegen von *Brachyopa insensilis, Cheilosia semifasciata*, *Heringia latitarsis* und *Heringia vitripennis* jeweils eine ganze Reihe von Funden aus Wäldern Nordniedersachsens vor und es handelt sich zweifellos in keinem Fall um synanthrope Arten.

Im dritten Teil seiner Arbeit diskutiert Barkemeyer die angewandten Methoden, verschiedene vorgenommene Gruppierungen und schließlich die Eignung der Syrphiden als Indikatorgruppe. Um die Probleme beim Einsatz der Schwebfliegen in der Naturschutzarbeit darzustellen, wird berechtigt darauf hingewiesen (S. 154) "dass sogar für weitverbreitete und nicht seltene Arten nur spärliche autökologische Angaben vorliegen. Detaillierte, experimentelle Untersuchungen zur Ökologie fehlen für die meisten Syrphiden".

Barkemeyer legt mit der Arbeit zur Ökologie der Schwebfliegen urbaner Bereiche eine interessante Arbeit vor, in der viele wertvolle Anregungen zu finden sind. Diese Arbeit ist ein Muss für jeden, der sich mit der Ökologie von Schwebfliegen in Städten beschäftigt.

Jens-Hermann Stuke, Bremen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Volucella - Die Schwebfliegen-Zeitschrift

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Stuke Jens-Hermann

Artikel/Article: Rezension 84